

DENZLINGEN

Martin Frey ist Deutscher Meister im Seniorentischtennis

Martin Frey vom TV Denzlingen hat in Kassel die Deutsche Meisterschaft im Seniorentischtennis gewonnen. Seine Spezialität: gefährliche Aufschläge. Der 61-Jährige siegte im Doppel.



Martin Frey trainiert in der Heinz-Ritter-Halle in Vörstetten. Gefürchtet sind seine Aufschläge. Foto: Max Schuler

Als Martin Frey vom TV Denzlingen in Kassel frühmorgens aus seinem Hotelzimmer zum Viertelfinale hinkte, scherte er sich nicht um das Auschecken – er würde ja ohnehin bald zurückkehren, so seine Vermutung. Mit einem Muskelfaserriss in der Wade rechnete er sich bei der Deutschen Meisterschaft im Seniorentischtennis keine großen Chancen aus. Doch dann kam alles anders und er holte sich den Titel im Doppel mit seinem Kollegen Berthold Schulz vom TV Lahr.

"Das war unfassbar, damit habe ich überhaupt nicht gerechnet", sagt Frey. Mit seinem Partner aus Lahr ist er dieses Jahr ungeschlagen. "Wir haben sozusagen das Triple geholt", sagt Frey. Südbadische Meisterschaft, Baden-Württembergische Meisterschaft und jetzt die Krönung in Kassel mit dem Deutschen Meistertitel. 24 Doppelteams traten in der Finalrunde an. "Wir konnten in allen Partien den Ball so setzen, dass wir immer die Oberhand hatten und die anderen auf unser Spiel reagieren mussten", sagt der 61-jährige Tischtennispieler stolz.

Im Partnerlook steht er einige Tage nach dem Titelgewinn mit Frau Monika in der Heinz-Ritter-Halle in Vörstetten. An der Tischtennisplatte feuern die beiden sich den orangefarbenen Ball gegenseitig über das Netz. Dort haben sie sich vor 30 Jahren kennengelernt. "Er hat mich damals gerügt, dass ich zu spät zum Training gekommen bin", erinnert sich Monika Frey. Heute hat das Paar vier Kinder und wohnt in Vörstetten. Frey ist bei der Stadt Freiburg angestellt und arbeitet dort beim Stadionneubau des SC Freiburgs mit.

Das Geheimnis der Aufschläge

Gefürchtet sind Freys Aufschläge. Seine Frau kann sie zwar nach jahrelangem Training einigermaßen souverän parieren. Doch ein Tischtennislaie hat keine Chance. "Das Geheimnis des perfekten Aufschlags ist es, etwas vorzutäuschen, was im Ball gar nicht drinsteckt oder umgekehrt eine Finte anzudeuten und dem Ball richtig viel Schnitt zu verleihen", sagt Frey. Schafft man es als Anfänger so eine Angabe auf die Platte zurückzugeben, liefert man meistens eine Steilvorlage, die Frey mit einem Schmetterball in einen Punkt verwandelt. "Man muss sich wahnsinnig gut und schnell bewegen können für diesen Sport", sagt er.

Lange hat er in Kenzingen im Tischtennisverein gespielt. Seit einem halben Jahr ist er für den TV Denzlingen aktiv. Zu dem Sport kam er mit 17 Jahren relativ spät, weil er zuvor nur Fußball spielte. 1972 ist Frey mit Blau Weiß Wiehre seinem ersten Tischtennisverein beigetreten.

Der Rezeptionist des Hotels in Kassel belangte den Tischtennispieler bei seiner späten Rückkehr im Übrigen nicht. Einem Deutschen Meister verzeiht man es offenbar, wenn er nicht pünktlich aus dem Zimmer auscheckt.

Mehr zum Thema:

Emmendingen: [Deutsche Indiacca-Seniorenmeisterschaft am 4. und 5. Juni](#)

Autor: Max Schuler